SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
SENSE

Jahresbericht 2016

Verein SPITEX Sense, Spitalstrasse 1, 1712 Tafers
Telefon: 026 419 95 55, Fax: 026 419 95 50, Mail: info@spitexsense.ch, www.spitexsense.ch

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsleiters	4
Organigramm der SPITEX Sense	6
Hilfe und Pflege	7
Mütter- und Väterberatung	10
Pauschalentschädigung	12
Notruftelefon	13
Mahlzeitendienst	14
Bilanz	16
Betriebsrechnung Hilfe und Pflege (Kerndienste)	18
Betriebsrechnung Mütter- und Väterberatung	19
Betriebsrechnung Pauschalentschädigung	20
Betriebsrechnung Mahlzeitendienst	20
Betriebsrechnung Notruftelefon	21
Betriebsrechnung Verein	21
Gesamt-Erfolgsrechnung SPITEX Sense	22
Anhang zur Jahresrechnung	23
Bericht der Revisionsstelle	30
Unsere Fahrzeugsponsoren	31

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsleiters

Massgebender Treiber der Arbeit der SPITEX Sense ist die demografische Entwicklung. Laut dem Bericht „Bevölkerungsperspektiven 2013 – 2035“ des Amtes für Statistik des Kantons Freiburg werden im Jahr 2021 im Sensebezirk 9‘210 Personen 65-jährig und älter sein. Das sind 23% mehr als im Jahr 2015. Im Jahr 2030 werden es 12‘061 Personen sein oder 61% mehr als im Jahr 2015. 80% der Spitexleistungen entfallen auf das Bevölkerungssegment der über 65-Jährigen. Der Bedarf an Pflegeleistungen wird auch weiterhin steigen.

Der Nachfrageanstieg verläuft nicht linear von Jahr zu Jahr in gleichen Schritten. Im Jahr 2016 lag der Bedarf an Leistungen der Hilfe und Pflege insgesamt 5% höher als budgetiert. Dank der Grundhaltung der Sensler Gemeinden – vereint im Gesundheitsnetz Sense – dass der anfallende Bedarf abgedeckt werden soll, auch wenn er höher liegt als budgetiert, konnten wir alles daran setzen, den Klientenanfragen nachzukommen. Dies stellte unsere vier Teams vor grosse Herausforderungen. Bis der Personalbestand der Nachfrage angepasst werden konnte, fielen zahlreiche Überstunden an. Und trotz dieses Einsatzes mussten vereinzelt Klienteneinsätze abgelehnt oder auf später vertröstet werden.

Der steigende Bedarf an Pflegeleistungen ist Thema im Bericht des Bundesrates vom 25. Mai 2016 „Bestandesaufnahme und Perspektiven im Bereich der Langzeitpflege“. Um der Herausforderung zu begegnen nennt der Bund zwei Stossrichtungen: Präventionsmassnahmen und Steigerung der Effizienz durch eine koordinierte Versorgung.

Präventive Wirkung erzielen wir mit unserem Mahlzeitendienst. Eine ausgewogene Ernährung schützt vor Mangelzuständen. Unser Angebot Notruftelefon vermittelt Sicherheit und stellt im Bedarfsfall rasche Hilfe sicher. Darüber hinaus hat die Spitex im Bereich Prävention keinen eigentlichen Leistungsauftrag und entsprechend keine Mittel zugesprochen. Dank unserer rund 2800 Vereinsmitglieder und zahlreichen Gönnern und Spendern ist es dem Verein trotzdem möglich, im Rahmen von Schulungs- und Informationsveranstaltungen präventiv tätig zu sein. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Im 2016 sensibilisierten wir mit dem Vortrag „Frühzeitig planen: Hindernisfrei zu Hause wohnen“. Zudem durften wir in Zusammenarbeit mit der Rentnervereinigung und dem Verein für pflegende Angehörige Freiburg PA-F den Informationsabend „Angehörige zu Hause betreuen und pflegen – Informationen, Gedanken und Tipps“ realisieren. Bereits zum dritten Mal führten wir zusammen mit der Lungenliga Freiburg den Kurs „Zufrieden und aktiv trotz chronischer Krankheit“ durch.

Steigerung der Qualität und Effizienz versteht die SPITEX Sense als Dauerauftrag. Nach der Einführung eines vierten Pflegeteams im 2015, sind im 2016 bereits weitere Organisationsprojekte in Angriff genommen oder aufgeplant worden. Wir werden in kommenden Jahresberichten über deren Umsetzung berichten können. Mehr Effizienz durch koordinierte Versorgung: Dieses Thema greift der Sensebezirk im Projekt „Älter werden im Sensebezirk – Alterskonzept 2017 – 2030“ auf. Die SPITEX Sense begleitet dieses Projekt als Projektmitglied seit Beginn. Das Alterskonzept konnte Ende 2016 in Vernehmlassung gehen.

Gemäss dem eingangs erwähnten Bericht „Bevölkerungsperspektiven 2013 – 2035“ werden sich die Anzahl Geburten im Bezirk in den nächsten 10 Jahren relativ stabil halten. Unsere Mütter- und Väterberatung wird also auch künftig gute Dienste leisten können.

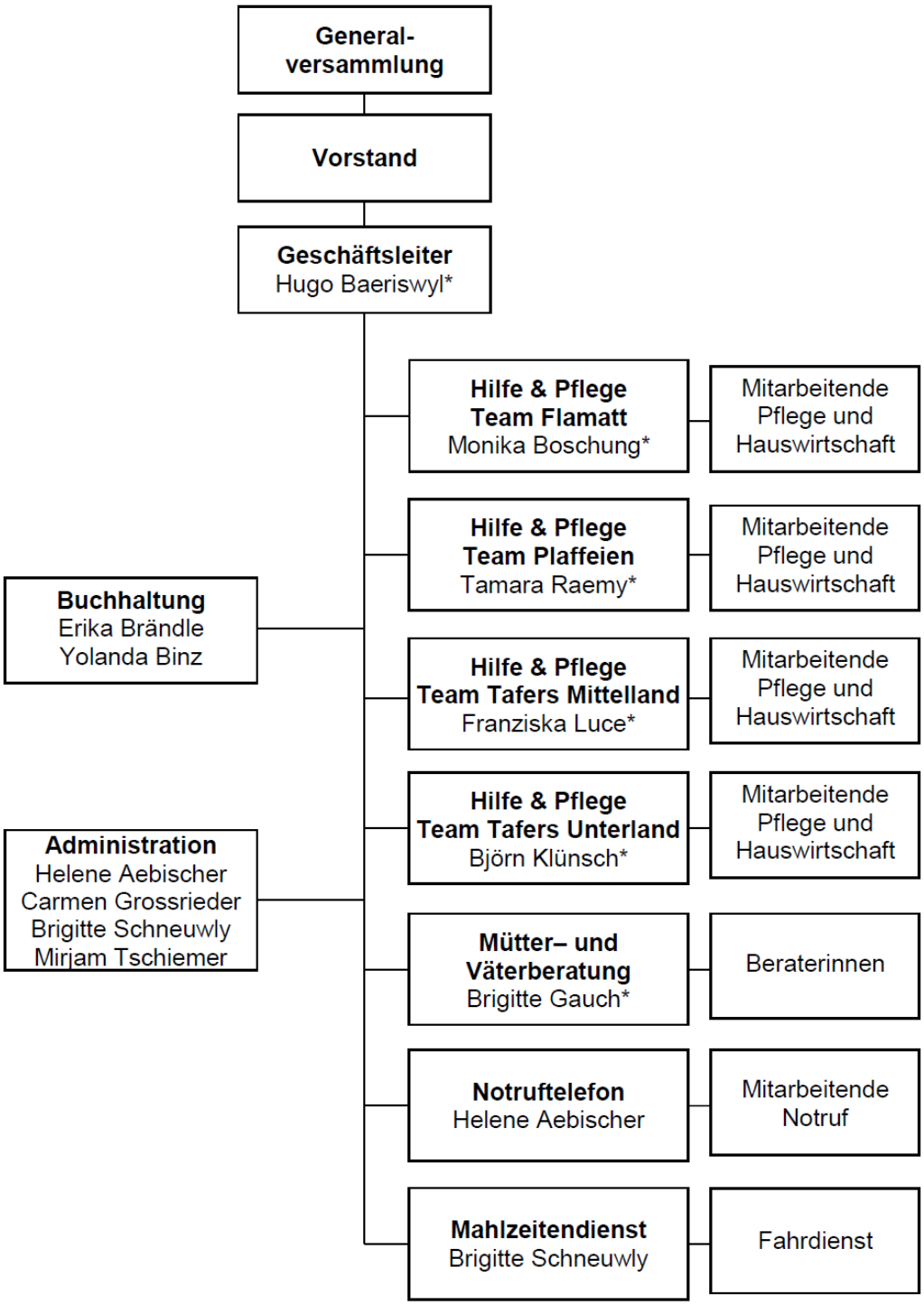
Die Spitex bewegt sich in allen Bereichen in einem dynamischen Umfeld. Dank unseren engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tun wir dies mit Erfolg. Vorstand und Geschäftsleitung danken der Belegschaft herzlich für den täglichen Einsatz.

Unser Dank richtet sich ebenfalls an den Präsidenten, den Vorstand und den Geschäftsleiter des Gesundheitsnetzes Sense. Wir können erneut auf ein Jahr der konstruktiven Zusammenarbeit zurückblicken. Herzlichen Dank auch an die Gemeindevertreter der 19 Sensler Gemeinden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Rainer Ducrey	Hugo Baeriswyl
Präsident	Geschäftsleiter

Organigramm der SPITEX Sense

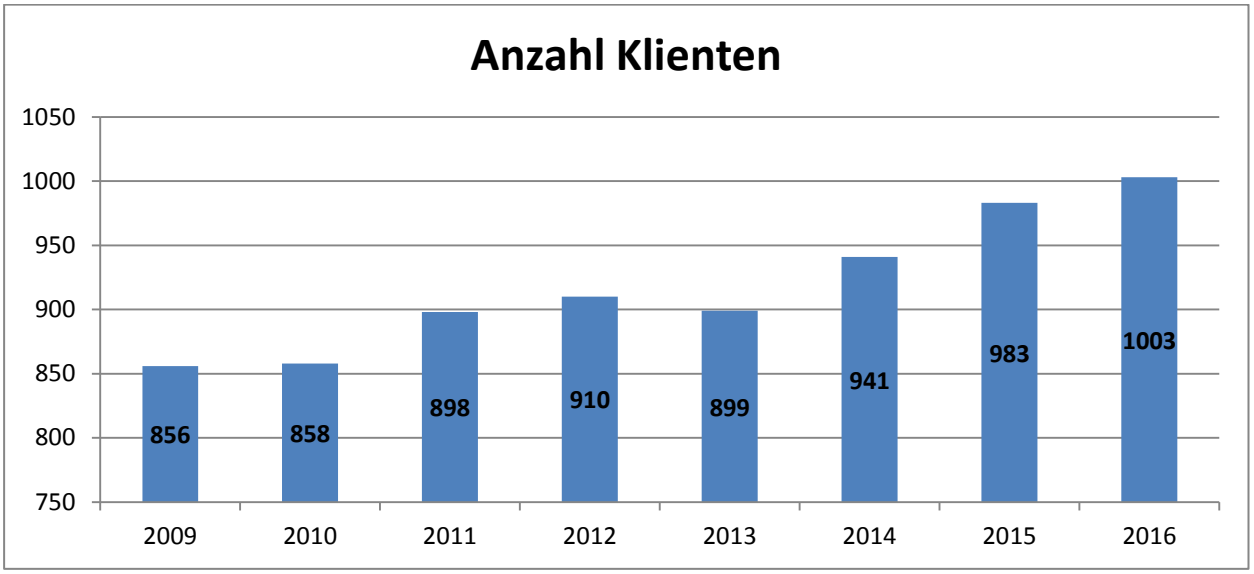
gültig ab 01.01.2017



* = Mitglied der Geschäftsleitung

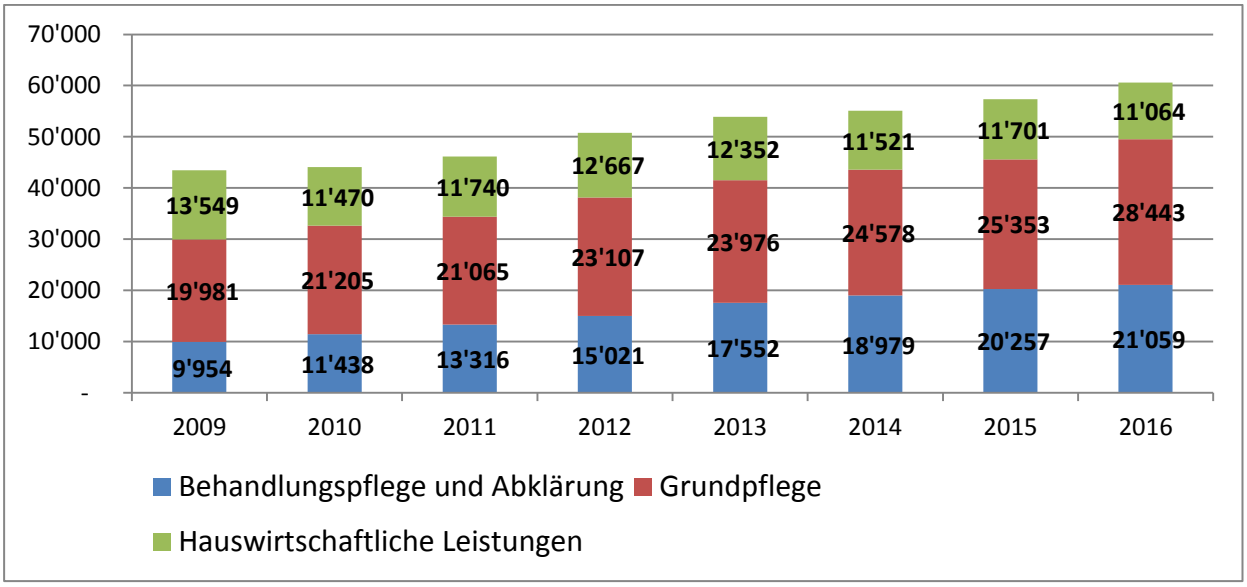
Hilfe und Pflege

Entwicklung



Im 2016 verzeichnen wir 2% mehr Klienten als im Vorjahr. Die Anzahl geleisteter Stunden stieg um 5.7%. Im Durchschnitt wurden 2016 60.38 Std pro Klient geleistet, während es 2015 noch 58.3 Std gewesen sind.

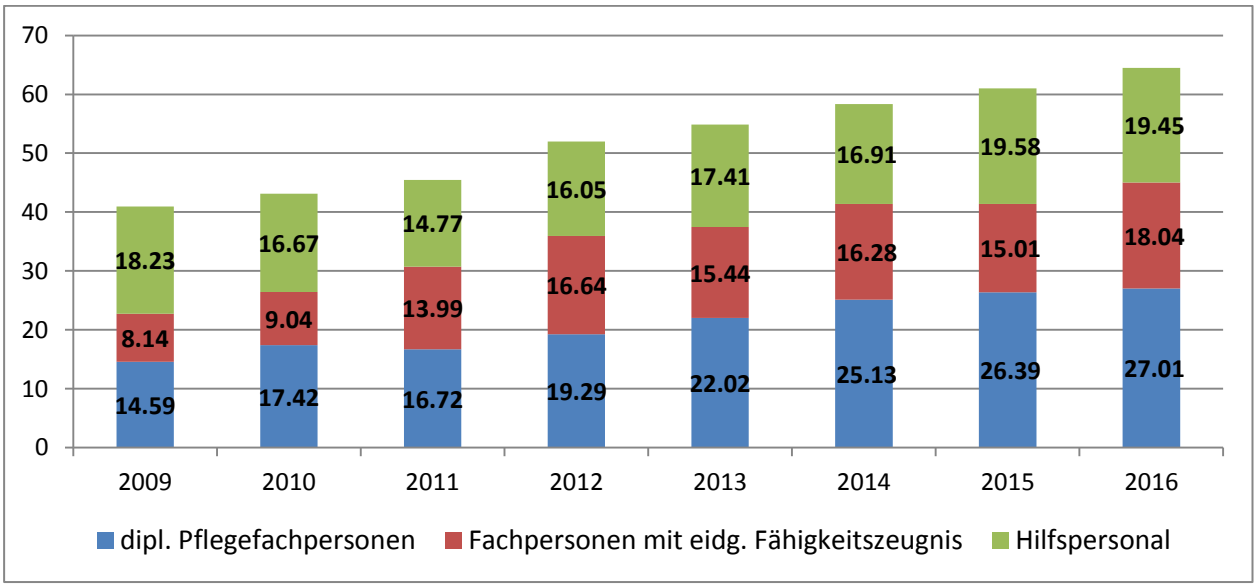
Verrechenbare Stunden



Personal

Die wachsende Entwicklung bei den Klientenzahlen und den Leistungsstunden widerspiegeln sich ebenfalls in der Erweiterung des Personalbestandes.

Vollzeitstellen



Weiterbildung

Um den aktuellen pflegerischen Anforderungen gerecht zu werden und um neue technische Möglichkeiten im Berufsalltag anwenden zu können, ist eine stetige Weiterbildung unseres Personals notwendig. Im Berichtsjahr investierten wir rund 1‘500 Stunden in die Weiterbildung auf allen Qualifikationsstufen.

Die **Pflegerichtlinien** sorgen für eine einheitliche Arbeitsweise. Weitere Richtlinien wurden erarbeitet und eingeführt. Eine Arbeitsgruppe wird auch im neuen Jahr fundierte Richtlinien für die Pflege erstellen.

Ausbildung

Sekundarstufe II

Wir nehmen die Verantwortung wahr und bilden nach unseren Möglichkeiten junge, aber auch erfahrene Erwachsene zu Berufspersonen in der Hilfe und Pflege aus. Im Jahr 2016 schloss eine Fachfrau Gesundheit ihre Ausbildung ab und erhielt das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis, EFZ. Bei den Abschlussprüfungen waren unsere Berufsbildnerinnen als Expertinnen tätig.

Wir bieten zurzeit fünf FAGE-Lernenden einen Ausbildungsplatz an. Sie erhalten die praktische Ausbildung in der Spitex-Organisation. Die Organisation der Arbeitswelten (ODA) bietet das Einüben von Tätigkeiten in den Überbetrieblichen Kursen (ÜK) an und die theoretische Berufsbildung erfolgt in der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales in Grangeneuve.

Tertiärstufe

Die Begleitung und Unterstützung der Studierenden der Fachhochschule für Gesundheit Freiburg, welche in Kurzpraktika von 6-8 Wochen die praktische Arbeit kennenlernen, ist für uns immer wieder eine besondere Herausforderung. Je nach ihrem Ausbildungsstand im ersten Semester oder kurz vor der Bachelor-Prüfung, sind andere Lernziele zu erreichen und damit andere Lernsituationen zu organisieren. 2016 konnten wir insgesamt 48 Praktikumswochen anbieten.

Mütter- und Väterberatung

Im Jahr 2016 durften wir in 2‘770 Beratungen wiederum 600 Kinder aus 451 Familien begleiten und unterstützen. Davon waren 239 Kinder zwischen 1 und 5 Jahre alt.

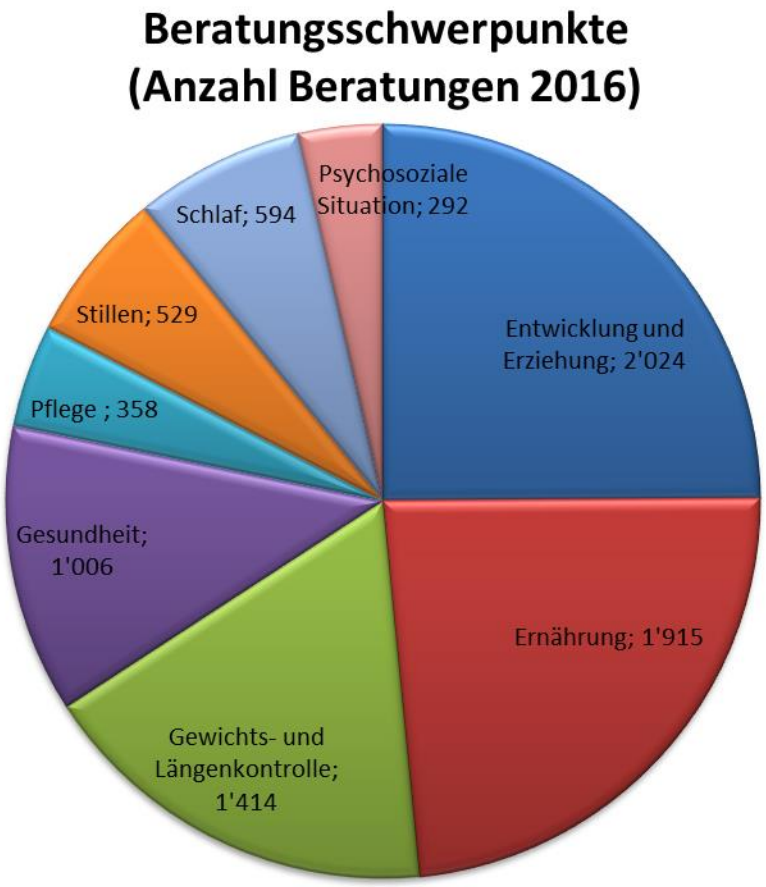
Im Gegensatz zum sehr geburtenreichen Vorjahr kamen im 2016 nur 355 Kinder im Sensebezirk zur Welt. Seit 2002 war diese Zahl nie mehr so tief.

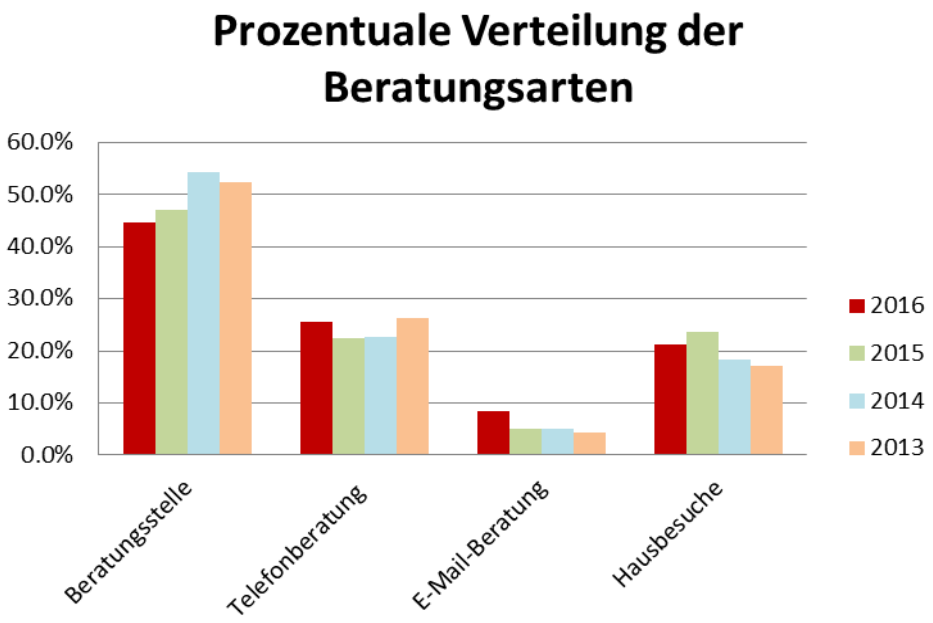
Die im Frühjahr 2015 eingeführten neuen Telefonberatungszeiten haben sich weiter bewährt. Auch im 2016 verzeichneten wir einen erneuten Anstieg der telefonischen Beratungen gegenüber dem Vorjahr, wobei auch die abends angebotene Telefonberatungszeit zunehmend genützt wurde. Auch die E-Mail-Beratungen gewinnen im Zeitalter der Smartphones weiter an Bedeutung.

Im Herbst führten wir in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Soziale Arbeit der Nordwestschweiz erstmals eine Klientenbefragung durch. Die Beteiligung der angeschriebenen Familien war erfreulich hoch. Der detaillierte Auswertungsbericht wird im Frühling 2017 erwartet.

Um den vielfältigen fachlichen und menschlichen Anforderungen des Beratungsalltags gerecht zu werden, bleibt auch die Weiterbildung von zentraler Bedeutung. Die besuchten Weiterbildungen und Fachtagungen behandelten folgende Themenbereiche: Kinder und ihre Lebenswelten (verschiedenste Themen anlässlich der Fachtagung des Schweiz. Verbandes der Mütterberaterinnen SVM), Familienkonstellationen und deren Einfluss auf die Entwicklung der Kinder, Illetrismus, Habits (Saugverhalten), Eltern-Kind-Bindung, Bewegungsförderung von 0-6 Jahren, Weiterbildungstag im Rahmen des kantonalen Programms „Ich ernähre mich gesund und bewege mich ausreichend“.

STATISTIK Mütter- und Väterberatung	**2016**	**2015**
Geburten	355	416
Telefonberatungen	706	682
E-Mail-Beratungen	236	140
Hausbesuche	589	662
Beratungen in der Beratungsstelle	1‘239	1‘320
Total Beratungseinheiten	**2‘770**	**2‘804**


Beratungsschwerpunkte
(Anzahl Beratungen 2016)
Psychosoziale Situation; 292
Schlaf; 594
Stillen; 529
Pflege ; 358
Gesundheit; 1'006
Gewichts- und Längenkontrolle; 1'414
Ernährung; 1'915
Entwicklung und Erziehung; 2'024


Prozentuale Verteilung der Beratungsarten
60.0%
50.0%
40.0%
30.0%
20.0%
10.0%
0.0%
Beratungsstelle
Telefonberatung
E-Mail-Beratung
Hausbesuche
2016
2015
2014
2013

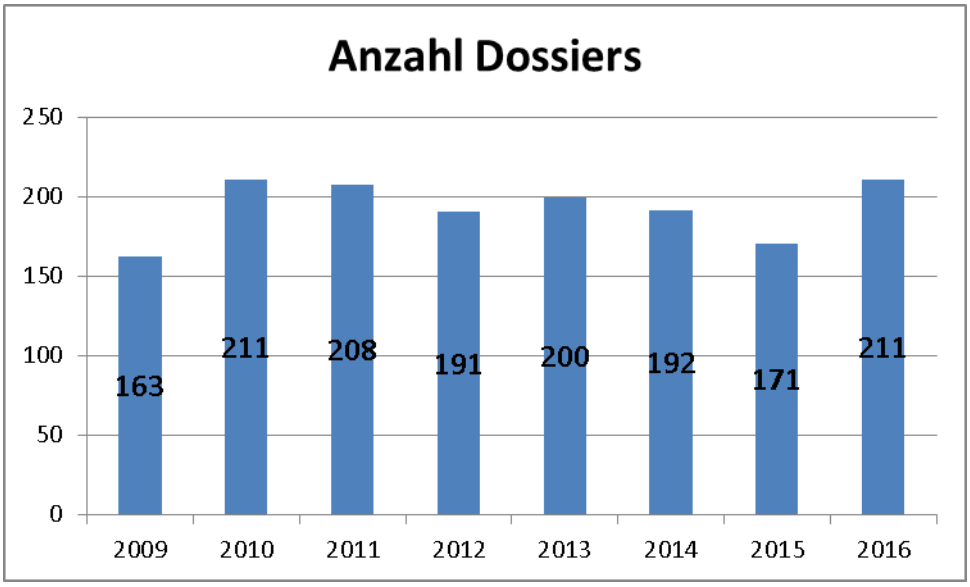
Pauschalentschädigung - Eine Anerkennung an die pflegenden Angehörigen

Das Gesetz über die Pauschalentschädigung bezweckt als eigentliches Ziel, einen Heimeintritt einer Person zu verhindern, wenn diese zuhause gepflegt wird.

Als einer von drei Kantonen der Schweiz kennt Freiburg Pflegebeiträge als Entschädigung an die pflegenden Angehörigen. Dabei muss der Pflegeaufwand ein gewisses Ausmass erreichen. In Betracht gezogen werden pflegerische Verrichtungen wie: An- und Auskleiden; sich hinsetzen, Aufstehen und Zubettgehen; Essen (nach der Zubereitung); tägliche Körperpflege-, Baden; Benützen der Toilette; Fortbewegen, aber auch Unterstützung aufgrund einer chronischen Erkrankung, beispielsweise Demenz, welche teilweise eine Betreuung rund um die Uhr benötigt.

Der Pflegeaufwand wird in leicht, mittel, schwer und sehr schwer eingeteilt. Dieser Abstufung folgend werden je nach Pflegeintensität drei Entschädigungsansätze gesprochen: Fr. 15.00, Fr. 20.00 oder Fr. 25.00.

Die SPITEX Sense hat vom Gesundheitsnetz Sense den Auftrag, die eingegangenen Anträge für den Erhalt von Pflegebeiträgen abzuklären. Diese Abklärungen dienen der Bezirkskommission für Hilfe und Pflege zu Hause als Basis für den Entscheid, ob und in welcher Höhe die Auszahlung einer Pauschalentschädigung für die pflegenden Angehörigen erfolgt. Berechtigte Angehörige reichen vierteljährlich eine Abrechnung ein. Diese wird von einer Spitex-Mitarbeiterin geprüft und die jeweilige Wohnsitzgemeinde bezahlt die Beiträge an die pflegenden Angehörigen aus.



Notruftelefon

Immer mehr Menschen leben allein,
erreichen ein hohes Alter
und möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen.

Wer zu Hause alleine lebt, will sich sicher und geborgen fühlen. Vor allem ältere Menschen möchten bei einem Notfall schnell, einfach und flexibel kommunizieren.

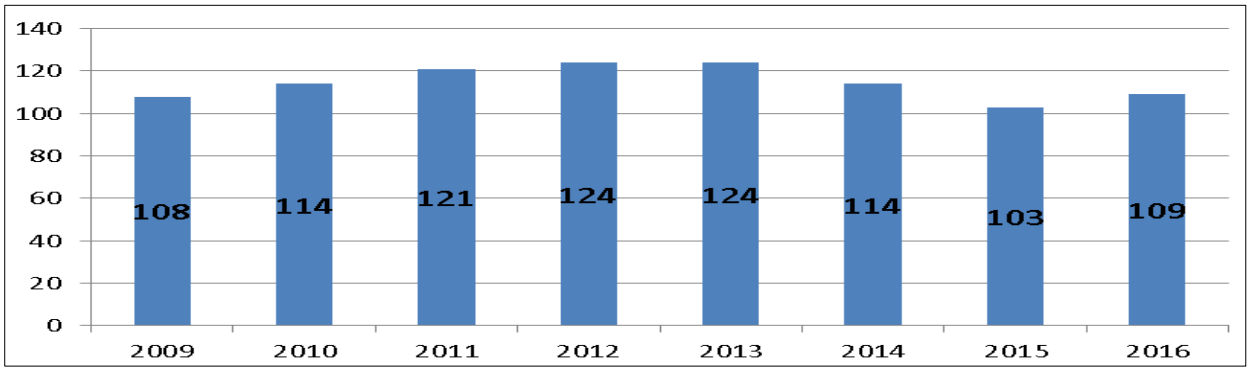
Das Notruftelefon der SPITEX Sense kann in dieser Situation helfen.

Mit der Ruftaste - am Handgelenk oder um den Hals getragen - kann jederzeit ein Notruf ausgelöst werden. Der Beantwortungsdienst benachrichtigt sodann unverzüglich jemanden aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis. Zur Hilfeleistung begibt sich die persönliche Kontaktperson in die Wohnung der Kundin/des Kunden.

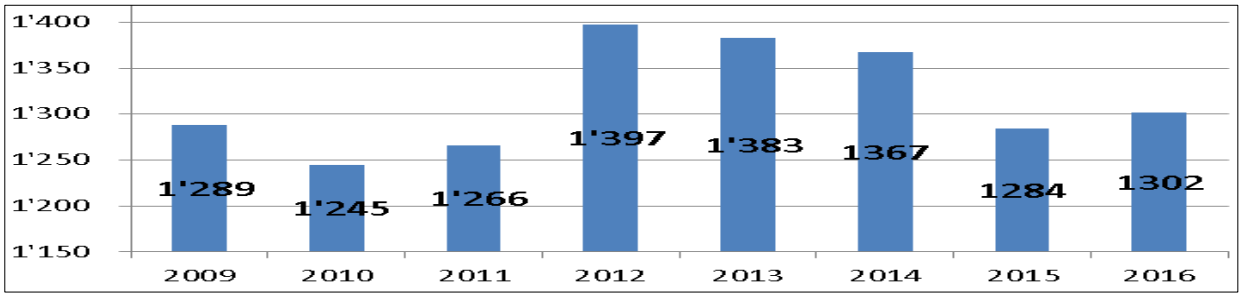
Der Betrieb der Zentrale und des Beantwortungsdienstes wird von der Firma Medicall AG, Brüttisellen, Tag und Nacht sichergestellt. Dadurch können unsere Kundinnen und Kunden von modernster Technologie profitieren.

Die Geräte werden von der SPITEX Sense in der gesamten Region Deutschfreiburg installiert.

Anzahl Kunden



Anzahl Monatsmieten



Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst bietet älteren Menschen, die zuhause leben und nicht mehr in der Lage sind selber zu kochen, eine gute Möglichkeit, sich dennoch gesund und vollwertig zu ernähren.

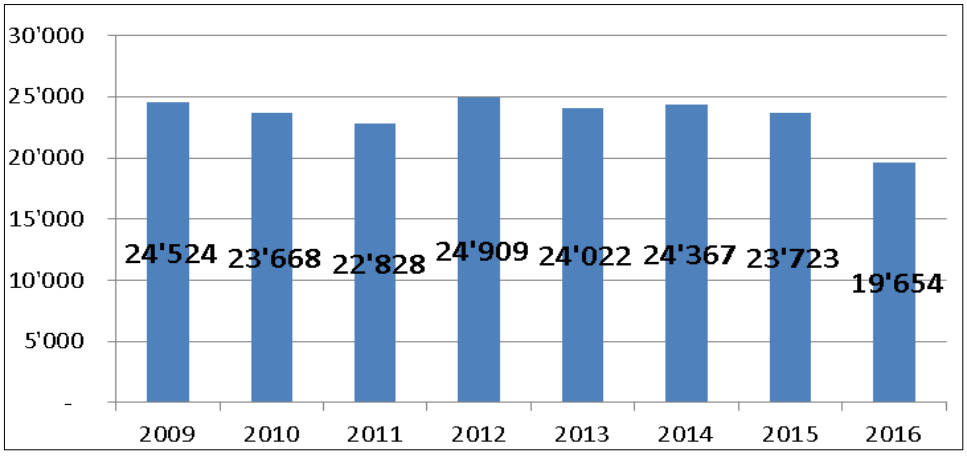
Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnern – dem Pflegeheim Maggenberg und der Stiftung St. Wolfgang – können abwechslungsreiche, schmackhafte und ausgewogene Mahlzeiten in folgenden Gemeinden angeboten werden:

Alterswil, Bösingen, Düdingen, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Ueberstorf und Wünnewil-Flamatt.

Täglich bringen unsere Fahrerinnen und Fahrer das Mittagessen in speziellen Warmhaltesets nach Hause. Zurzeit sind 27 Mitarbeitende beschäftigt.

Im letzten Jahr haben wir eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit durchgeführt und viele positive Rückmeldungen erhalten. Sowohl die Menus als auch die Kontakte zu unseren Fahrer und Fahrerinnen werden sehr geschätzt.

Anzahl Mahlzeiten



Bilanz per 31.12.2016				
	31.12.2016		31.12.2015	
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Kassen	3'187		2'129	
PostFinance	7'573		9'058	
Bankguthaben	45'730		58'904	
Total flüssige Mittel	**56'490**	5.0%	**70'090**	4.7%
Debitoren	535'630		536'394	
Delkredere	-17'100		-14'300	
Debitoren übrige	13'793		17'733	
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**532'323**	46.9%	**539'827**	35.9%
Verrechnungssteuer	4		-	
Kinderzulagen	40		14'095	
Gesundheitsnetz Sense	127'862		82'981	
Total übrige kurzfristige Forderungen	**127'906**	11.3%	**97'076**	6.5%
Vorräte Pflege-Material	23'148		15'109	
Vorräte Büro-Material	1'000		1'000	
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	**24'148**	2.1%	**16'109**	1.1%
Transitorische Aktiven	215'147		583'772	
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**215'147**	19.0%	**583'772**	38.8%
Total Umlaufvermögen	**956'013**	84.3%	**1'306'874**	86.9%
Anlagevermögen				
Kaution Wohnung	4'875		4'875	
Schlüsseldepot	150		100	
Raiffeisenbank Anteilschein	200		200	
Total Finanzanlagen	**5'225**	0.5%	**5'175**	0.3%
Mobiliar und Einrichtungen	94'720		93'753	
Büromaschinen	1'620		2'160	
EDV	57'951		88'147	
Kommunikationssysteme	19'203		8'523	
Total mobile Sachanlagen	**173'494**	15.3%	**192'582**	12.8%
Total Anlagevermögen	**178'719**	15.7%	**197'757**	13.1%
Total Aktiven	**1'134'732**	100%	**1'504'631**	100%

Bilanz per 31.12.2016				
	31.12.2016		31.12.2015	
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Kreditoren	56'529		50'991	
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**56'529**	5.0%	**50'991**	3.4%
Raiffeisenbank Kontokorrent Ueberstorf	258'008		614'367	
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**258'008**	22.7%	**614'367**	40.8%
Lohnzahlungen	31'224		29'104	
Ausgleichskasse	35'349		109'719	
BVG-Versicherung	50		687	
Unfall-Versicherung	7'700		10'900	
Krankentaggeld-Versicherung	4'714		7'100	
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**79'036**	7.0%	**157'510**	10.5%
Doppelzahlungen von Debitoren	639		183	
Transitorische Passiven	28'836		32'588	
Rückstellungen EDV Projekt	15'000		-	
Rückstellungen Personal	246'913		219'469	
Total passive Rechnungsabgr., kurzfr. Rückstellungen	**291'388**	25.7%	**252'241**	16.8%
Total kurzfristiges Fremdkapital	**684'961**	60.4%	**1'075'109**	71.5%
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen Notruftelefon	80'297		65'620	
Legat Mütter-, Väterberatung	18'848		25'469	
Innovationsfonds	56'373		56'373	
Sozialfonds	53'260		53'258	
Total langfristiges Fremdkapital und Fonds	**208'777**	18.4%	**200'720**	13.3%
Total Fremdkapital	**893'738**	78.8%	**1'275'830**	84.8%
Eigenkapital				
Vereinvermögen	228'801		225'371	
Jahresgewinn	12'192		3'430	
Total Eigenkapital	**240'994**	21.2%	**228'801**	15.2%
Total Passiven	**1'134'732**	100%	**1'504'631**	100%

Hilfe und Pflege (Kerndienste)

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
AUFWAND			
3 Personalaufwand	**6'658'116**	**6'243'745**	**6'193'218**
31 Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	5'236'644	4'884'420	4'871'382
33 Besoldung Führung und Verwaltung	394'070	397'140	399'990
37 Sozialleistungen	883'466	828'010	829'637
38 Arbeitsleistung Dritter	8'186	12'075	8'900
39 Personalnebenaufwand	135'750	122'100	83'309
4 Sach- und Transportaufwand	**341'590**	**323'550**	**321'623**
40 medizinischer Bedarf	33'570	39'750	27'529
43 Fahrzeug und Transportaufwand	308'019	283'800	294'093
5 sonstiger Betriebsaufwand	**466'744**	**589'860**	**541'216**
53 Unterhalt und Reparaturen	5'984	6'000	7'477
54 Anschaffungen	95'540	100'100	97'372
55 Raumaufwand	137'578	144'200	153'715
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	142'347	260'400	173'600
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	46'784	39'550	42'109
59 Uebriger Betriebsaufwand	47'916	49'500	78'908
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	-9'404	-9'890	-11'965
Total Aufwand	**7'466'450**	**7'157'155**	**7'056'056**
ERTRAG			
6 Betriebsertrag			
60 Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	3'423'643	3'238'285	3'208'336
62 Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen	21'760	22'000	20'565
65 Einnahmen aus Material und Vermietung	13'431	15'400	13'672
66 Kapitalzinsertrag	26	250	331
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	3'129'502	2'982'320	2'866'581
Kanton	906'155	898'900	903'246
80 Ausserordentlicher Erfolg	-28'068	-	43'326
Total Ertrag	**7'466'450**	**7'157'155**	**7'056'056**

Anzahl Einwohner	42405	42405	42014
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für Kerndienste	73.80	70.33	68.23

Mütter-, Väterberatung

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
3 Personalaufwand	**262'689**	**274'090**	**279'737**
32 Besoldung Mütter-, Väterberatung	221'583	225'400	237'291
33 Besoldung Führung und Verwaltung	1'392	1'300	1'402
37 Sozialleistungen	38'408	39'100	39'326
39 Personalnebenaufwand	1'305	8'290	1'718
4 Sach- und Transportaufwand	**7'490**	**11'070**	**8'762**
40 Material	331	500	544
43 Fahrzeug und Transportaufwand	7'159	10'570	8'218
5 sonstiger Betriebsaufwand	**14'942**	**16'650**	**19'025**
53 Unterhalt Reparaturen	-	50	-
54 Anschaffungen	2'434	3'570	3'532
55 Raumaufwand	5'746	5'760	5'987
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	3'974	4'820	6'076
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	200	250	247
59 Uebriger Betriebsaufwand	50	100	15
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	2'538	2'100	3'168
Total Aufwand	**285'120**	**301'810**	**307'524**

ERTRAG			
66 Kapitalzinsertrag	-	-	-
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	217'812	232'810	234'780
Kanton	43'970	44'500	46'600
Mitglieder / Spenden	17'838	19'000	20'644
Loterie Romande	5'500	5'500	5'500
Total Ertrag	**285'120**	**301'810**	**307'524**

Anzahl Einwohner	42405	42405	42014
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für Mütter-, Väterberatung	5.14	5.49	5.59

Mit Unterstützung der

LOTERIE ROMANDE

Pauschalentschädigung

		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
31	Besoldung Kerndienste - Abklärungen	20'128	20'300	17'362
33	Besoldung Führung und Verwaltung	10'575	9'770	8'551
37	Sozialleistungen	4'858	4'740	4'001
43	Fahrzeug und Transportaufwand	1'210	1'200	1'025
57	Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	533	300	45
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	3'286	3'300	3'194
Total Aufwand		**40'590**	**39'610**	**34'178**
616	Erträge Bezirkskommission	4'200	4'500	4'900
693	Entschädigung für Pauschalentschädigungsabklärungen	10'550	9'500	8'550
	Gemeindebeiträge	25'840	25'610	20'728
80	a.o. Aufwand	-	-	-
Total Ertrag		**40'590**	**39'610**	**34'178**

Anzahl Einwohner	42405	42405	42'014
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für PE	0.61	0.60	0.49

Mahlzeitendienst

		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
32	Besoldung Mahlzeitendienst	85'243	105'400	105'000
33	Besoldung Führung und Verwaltung	9'834	10'710	10'381
37	Sozialleistungen	4'131	7'880	5'921
38	Arbeitsleistung Dritter	1'757	-	-
39	Personalnebenaufwand	1'563	3'180	1'702
41	Aufwand Mahlzeitendienst	271'992	332'000	313'940
43	Fahrzeug- und Transportaufwand	31'343	35'400	39'923
57	Verwaltung-, EDV- und Werbeaufwand	104	-	-
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	1'809	2'180	2'806
Total Aufwand		**407'775**	**496'750**	**479'673**
61	Erträge Mahlzeitendienst	362'722	447'145	427'868
69	Spenden für Mahlzeitendienst	500	500	500
	Gemeindebeiträge	44'552	49'105	51'305
Total Ertrag		**407'775**	**496'750**	**479'673**

Anzahl Mahlzeiten	19654	24170	23723
Betriebskostenüberschuss pro **Mahlzeit**	2.27	2.03	2.16

Notruftelefon

		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
32	Besoldung Notruftelefon	4'774	12'000	9'419
33	Führung-, Verwaltung	5'225	9'100	5'144
37	Sozialleistungen	972	1'490	1'346
38	Arbeitsleitung Dritter	22'901	23'400	21'659
39	Personalnebenaufwand	-	100	640
43	Fahrzeug und Transportaufwand	2'041	2'300	2'458
53	Reparaturen Unterhalt	67	400	1'835
54	Aufwand für Anlagenutzung	9'486	4'400	9'239
57	Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	172	50	3'534
59	Übriger Aufwand	80	-	-
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	770	1'030	930
Total Aufwand		**46'487**	**54'270**	**56'205**
61	Erträge Notruftelefon	61'164	65'550	58'443
Total Ertrag		**61'164**	**65'550**	**58'443**
Gewinn Notruftelefon		**14'677**	**11'280**	**2'238**

Verein

		Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
31	Weiterentwicklung Dienstleistungen	40'083	40'670	68'021
33	Besoldung Führung- Verwaltung	16'315	16'320	17'839
37	Sozialleistungen	2'911	2'440	3'145
38	Arbeitsleistung Dritter - Projekt Socius	2'850	-	10'660
57	Verwaltung-, EDV- und Werbeaufwand	35'651	35'960	24'764
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	1'002	820	1'868
5	Projekt Patientenschulung	-	460	-
5	Mitgliedervergünstigungen bei Haushalteinsätzen	7'897	8'785	8'464
Total Aufwand		**106'709**	**105'455**	**134'761**
62	Einnahmen aus Leistungen für and. Org. (Socius/Pat.sch.)	11'149	10'050	16'712
69	Mitgliederbeiträge	84'930	92'000	91'178
	Spenden	22'822	14'000	20'302
80	Übernahme durch Innovationsfonds-Projekt Pflegediagn.	-	-	10'000
Total Ertrag		**118'902**	**116'050**	**138'191**
Gewinn Vereinsrechnung		**12'192**	**10'595**	**3'430**

Gesamt-Erfolgsrechnung SPITEX Sense

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
AUFWAND			
3 Personalaufwand	**7'154'924**	**6'785'335**	**6'763'748**
31 Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	5'296'856	4'945'390	4'956'765
32 Besoldung andere Fachbereiche	311'601	342'800	351'710
33 Besoldung Führung und Verwaltung	437'411	444'340	443'308
37 Sozialleistungen	934'746	883'660	883'377
38 Arbeitsleistung Dritter	35'694	35'475	41'220
39 Personalnebenaufwand	138'617	133'670	87'368
4 Sach- und Transportaufwand	**655'664**	**705'520**	**687'731**
40 medizinischer Bedarf	33'901	40'250	28'074
41 aufwand Mahlzeitendienst	271'992	332'000	313'940
43 Fahrzeug und Transportaufwand	349'771	333'270	345'718
5 sonstiger Betriebsaufwand	**542'542**	**664'195**	**616'919**
53 Unterhalt und Reparaturen	6'051	6'450	9'312
54 Anschaffungen	107'460	108'070	110'143
55 Raumaufwand	143'324	149'960	159'701
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	182'781	301'530	208'020
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	46'984	39'800	42'356
59 Uebriger Betriebsaufwand	55'943	58'385	87'387
Total Aufwand	**8'353'130**	**8'155'050**	**8'068'398**
ERTRAG			
6 Betriebsertrag			
60 Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	3'423'643	3'238'285	3'208'336
61 Einnahmen andere Fachgebiete	428'086	517'195	491'211
62 Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen	32'909	32'050	37'277
65 Einnahmen aus Material und Vermietung	13'431	15'400	13'672
66 Kapitalzinsertrag	26	250	331
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	3'417'707	3'289'845	3'173'394
Kanton	950'125	943'400	949'846
Mitgliederbeiträge/Spenden	131'590	131'000	138'124
Diverse	10'550	9'500	8'550
80 ausserordentlicher Ertrag	-28'068	-	53'326
Total Ertrag	**8'379'999**	**8'176'925**	**8'074'066**
Gewinn Total	**26'869**	**21'875**	**5'668**
Gewinn Notruftelefon	14'677	11'280	2'238
Gewinn Verein	12'192	10'595	3'430
Total Gewinn	**26'869**	**21'875**	**5'668**

Anhang zur Jahresrechnung 2016		
	2016	2015

1 Angaben über den Verein

Name und Sitz

Verein SPITEX Sense
Spitalstrasse 1
1712 Tafers

Rechtsform

Verein, welcher nicht im Handelsregister eingetragen ist.

Rechtsgrundlagen

Statuten vom 29.04.2015

Zweck

Der Verein organisiert und gewährleistet für die Bevölkerung des Sensebezirks bei Krankheit, Unfall, Behinderung und Sterben eine bedarfsorientierte Begleitung, Betreuung und Pflege zu Hause.

Er stellt Dienstleistungen sicher, die die Klienten unterstützen, ihre Selbständigkeit, Eigenaktivität, Integration und Selbstverantwortung in einem hohen Grad zu erhalten.

Der Verein bietet die Mütter- und Väterberatung an. Er gewährleistet die Beratung von Eltern und stellvertretenden Erziehern in Fragen der Pflege, Ernährung, Entwicklung sowie Erziehung von Säuglingen und von Kleinkindern und unterstützt gesundheitsförderndes Verhalten mittels Hausbesuchen, Beratungen und Kursen.

Er übernimmt, gemäss Leistungsvertrag mit dem zuständigen Gemeindeverband des Bezirks, die Organisation und die Erfüllung aller Aufgaben entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Verein kann weitere nicht gesetzlich vorgeschriebene Dienste im ganzen Bezirk oder in einzelnen Gemeinden anbieten.

Organe

Vorstand

Ducrey Rainer, Präsident, Personal/Führung
Pürro Karin, Dienstleistungen, Bildung, Qualität
Riedo Donat, Finanzen & Rechnungswesen
Vaucher Mauron Pascale, Recht & Versicherungen
Zosso Corinne, Vizepräsidium, Verbände

Revisionsstelle

axalta Revision AG, Düdingen

Anhang zur Jahresrechnung 2016		
	2016	2015

2 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere gemäss den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2.2 Bewertung zu Marktpreisen

Es werden keine Positionen zu Marktpreisen bewertet. Entsprechend besteht auch keine Wertschwankungsreserve.

2.3 Bilanzierung von Leasinggeschäften

Die Gesellschaft verfügt nur über operative Leasingverträge. Die Raten werden direkt in der Erfolgsrechnung belastet. Die ausstehenden Raten werden unter Punkt 8 ausgewiesen.

3 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

3.1 Aktiven

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / übrige kurzfristige Forderungen

- Einzelwertberichtigungen nach Bedarf		
- Forderung > 5 Monate	100%	100%
- Forderung 4 - 5 Monate	50%	50%
- Forderung 3 Monate	25%	25%
- Restliche Forderungen 1 - 2 Monate	2%	2%

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

Anhang zur Jahresrechnung 2016		
	2016	2015

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum letzten bezahlten Einstandspreis oder dem tieferen Marktwert (Niederswertprinzip).

Aktive Rechnungsabgrenzungen

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden im Voraus bezahlte Aufwendungen, zu viel bezahlte Aufwendungen und noch nicht erhaltene Erträge erfasst. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Kantonsbeiträge	189'328	556'693
Personalaufwand	17'172	13'205
Sach- und Transportaufwand	2'318	5'571
Sonstiger Betriebsaufwand	4'529	4'943
Betriebsertrag	1'800	3'360
Total	**215'147**	**583'772**

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Abschreibungen bewertet.
Das heisst im Detail:

- Mobiliar und Einrichtungen	linear	10 Jahre	10 Jahre
- Büromaschinen	linear	5 Jahre	5 Jahre
- EDV	linear	3 Jahre	3 Jahre
- Kommunikationssysteme	linear	3 Jahre	3 Jahre
- Fahrzeuge	linear	6 Jahre	6 Jahre
- Installationen / Vernetzung	linear	10 Jahre	10 Jahre

3.2 Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.
Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Anhang zur Jahresrechnung 2016		
	2016	2015

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

Raiffeisenbank Ueberstorf	258'008	614'367
Laufzeit: unbefristet		
Zinssatz bis 150'000	3.50%	3.50%
Zinssatz ab 150'000	4.00%	4.00%
Rückzahlung: n/a		
Kreditlimite	800'000	650'000
Total	**258'008**	**614'367**

Passive Rechnungsabgrenzungen

In den passiven Rechnungsabgrenzungen werden im Voraus erhaltene Erträge, zu viel erhaltene Erträge und noch nicht bezahlte Aufwendungen erfasst. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Fonds

Rückstellung Notruftelefon

Stand 01.01.	65'620	63'382
Zuweisung - Gewinn	14'677	2'238
Stand 31.12.	**80'297**	**65'620**

Legat Mütter-, Väterberatung

Stand 01.01.	25'469	25'469
Verbrauchte Beträge	-6'621	-
Stand 31.12.	**18'848**	**25'469**

Innovationsfonds

Stand 01.01.	56'373	66'373
Übernahme Anteil Kosten Reorganisation 2015	-	-10'000
Stand 31.12.	**56'373**	**56'373**

Sozialfonds

Stand 01.01.	53'258	53'278
Zinsen und Spesen	2	-1
Übernahme Rechnung		-19
Stand 31.12.	**53'260**	**53'258**

Anhang zur Jahresrechnung 2016		
	2016	2015

Eigenkaptial

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen den Aktiven und dem Fremdkapital (Residualgrösse).

3.3 Erfolgsrechnung

Die Erfassung von Erträgen erfolgt bei Übergang von Nutzen und Gefahr.

Die Aufwendungen werden gleichzeitig zu den dazugehörigen Erträgen erfasst. Dabei wird das Imparitätsprinzip berücksichtigt. Periodische Aufwendungen und Erträge werden abgegrenzt.

Ausserordentliche, einmalige und periodenfremde Positionen

Rückvergütung Co2	3'900	3'835
Kantonsbeitrag 2013 - Kerndienste		12'461
Kantonsbeitrag 2014 - Kerndienste	1'698	27'030
Kantonsbeitrag 2015 - Kerndienste	-33'666	
Projekt Reorganisation - Auflösung Innovationsfonds		10'000
Total	**-28'068**	**53'326**

	Anhang zur Jahresrechnung 2016		
		2016	2015
4	**Nettoauflösung stiller Reserven (vor Steuern)**	keine	keine
5	**Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt**	71.77	68.08
	Kerndienste	64.51	60.97
	Administration	3.86	3.40
	Mütter-, Väterberatung	1.99	1.99
	Mahlzeitendienst	1.41	1.72
	5 Lernende		
	Anzahl Mitarbeiter in Personen	169	162
	Kerndienste	122	117
	Administration	7	7
	Mütter-, Väterberatung	3	3
	Mahlzeitendienst	27	26
	Notruf	2	1
	Raumpflege	3	4
	Lernende	5	4
6	**Beteiligungen**	keine	keine
7	**Eigene Anteile**	n/a	n/a
8	**Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften**		
	Die nachfolgenden Angaben enthalten sämtliche zu leistenden Beträge einschliesslich Zinsen, Kosten und MWSt.		
	Nicht bilanziert	**88'504**	**46'584**
	Fälligkeit bis 1 Jahr	37'623	26'559
	Fälligkeit 2 bis 5 Jahre	50'881	20'025
	Fälligkeit über 5 Jahre	-	-
	Die Leasingverbindlichkeiten enthalten sämtliche Beträge, da nicht die Absicht besteht, diese zu kündigen.		
	Langfristige Mietverträge	**393'430**	**501'850**
	Fälligkeit bis 1 Jahr	108'420	105'420
	Fälligkeit 2 bis 5 Jahre	285'010	393'430
	Fälligkeit über 5 Jahre		

	Anhang zur Jahresrechnung 2016		
		2016	2015
9	**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**	50	687
10	**Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten**	keine	keine
11	**Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen**		
	Kautionen	4'875	4'875
12	**Eventualverbindlichkeiten**	keine	keine
13	**Beteiligungsrechte und Optionen**	n/a	n/a
14	**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**		
	Es sind keine ausweispflichtigen Ereignisse bekannt.		
15	**Gründe des vorzeitigen Rücktritts der Revisionsstelle**	keine	keine
16	**Anleihensobligationen**	keine	keine
17	**Angaben zu Aufwertungen**	keine	keine
18	**Änderung in der Darstellung**		
	Projekte wurden in die Vereinsrechnung integriert.		

axalta Revisionen AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des

Verein Spitex Sense
1712 Tafers

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Verein Spitex Sense** für das am **31. Dezember 2016** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einer **Bilanzsumme von CHF 1'134'732** und einem **Jahresgewinn von CHF 12'192** nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Düdingen, 27. Februar 2017

axalta Revisionen AG

Yves Riedo
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Michael Buchs
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen: - Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

Unsere Fahrzeugsponsoren

Per 31.12.2016 bestand die Leasingflotte der SPITEX Sense aus 11 Fahrzeugen.

Ein Sponsoringkonzept sieht vor, pro Fahrzeug einem bis zwei Sponsoren die Möglichkeit zu bieten, mit dem Firmenlogo auf dem Fahrzeug präsent zu sein und die Unterstützung für die SPITEX Sense zu kommunizieren. Im vergangenen Jahr unterstützten uns folgende Firmen mit ihrem Sponsoringbeitrag:

ATEC Personal AG

AXA Winterthur, Hauptagentur Anton Hayoz

Garage Julmy, Schmitten
Garage Raemy, Brünisried

Raiffeisenbank Düdingen
Raiffeisenbank Freiburg-Ost
Raiffeisenbank Sensetal
Raiffeisenbank Überstorf

Wir danken ihnen recht herzlich für ihren Beitrag.

Verein SPITEX Sense
Spitalstrasse 1
1712 Tafers

Telefon 026 419 95 55

Fax 026 419 95 50
Mail info@spitexsense.ch
Internet www.spitexsense.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
8:00-11:30 Uhr / 13:30-17:00 Uhr

Freitag
8:00-11:30 Uhr / 13:30-16:00 Uhr